



Thomas Mix

Athela

Die Dunkelelben-Chronik I

Sammlung I - II

Thomas Mix

Die Dunkelelben-Chronik I

Das Erste Zeitalter



Ausgabe Nr. 3, Juni 2023

Als eBook und Print erhältlich.

### Impressum

Texte: ©2018-2023 Copyright by Thomas Mix,  
Berlin

Cover: ©2018-2023 Copyright by Thomas Mix,  
Berlin

[www.darkbooks.de](http://www.darkbooks.de)

[facebook.com/darkbooks.rpg](https://facebook.com/darkbooks.rpg)

[darkbooks@outlook.de](mailto:darkbooks@outlook.de)

Amazon-Autorenprofil: Thomas Mix

## **Inhalt**

Zeitlinie der Geschehnisse .....	1
Sammlung I .....	3



# Zeitlinie der Geschehnisse

Vor Beginn des Ersten Zeitalters (vEZ):

## ❖ **Nura & Emphis**

*„Der Krieg der Klänge“*

Athela wird erschaffen.

## ❖ **Die Agnatar & Die Alduin**

*„Die Zeit der Entstehung und Veränderung“*

Die Geistwesen Agnatar und Alduin formen Athela und die Magie nimmt ihren Platz ein.

## ❖ **Die Wächter und ihre Kinder**

*„Das Sementum“ oder „Die Jahre der Saat“*

Die Wächter erschaffen ihre eigenen Völker.

Timtai für die Menschen, Elvea für die Elben, Goron für die Zwerge und Selûmil für die Macar. Die Wächterin Selûmil erforscht im Verborgenen die Magie und bringt die Dunklelben hervor.

## ❖ **Das Jahr 227, vEZ**

Gründung des Magierordens

Ein Magierorden wird gegründet, bestehend aus Elben, Menschen, Macar und den Zwergen, um diejenigen zu fördern, die empfänglich für die Magie sind.

Beginn des Ersten Zeitalters (EZ):

❖ **0, EZ**

Der Erste Große Krieg

Der Magierorden spaltet sich aufgrund unterschiedlicher Herangehensweisen mit der Magie.

Mit dem ersten Krieg beginnt das Erste Zeitalter.

❖ **Die Jahre 75 - 100, EZ**

Die Dunkelelben-Chronik I

Sammlung I & II

❖ **Die Jahre 508 - 519, EZ**

Der Krieg der Mächte

❖ **Die Jahre 1115 - 1122, EZ**

Der Orden-Bürgerkrieg

# Sammlung I

# Aufzeichnung I

*Tagebucheintrag des Hauptmanns Caldan Istar*

*Zweiter Tag im Norush, 75. Jahr, 1. ZA*

Mit aller Kraft hielt ich die Zügel fest und ließ mich in den Sattel zurückfallen, versuchte, das Beste aus der Situation zu machen. Meine Gefährten schienen ebenso Probleme mit ihren Drachen zu haben. Unsere Untiere waren entweder schwer verletzt oder bereits tot und so fielen wir. Meinen Abgang hatte ich mir anders vorgestellt.

Jedes Drachenreiterbataillon braucht ein gemeinsames Ziel, dem es geschlossen folgt. Darüber hinaus gibt es für jeden Untertan des Schattenreichs nur noch den Wunsch, sich seinem Hexer zu fügen.

In jenem Augenblick aber zählte das alles nicht mehr – nicht angesichts der hartnäckigen Erdanziehungskraft unter uns. Wir wussten nicht, wo genau sich unser Bataillon Zeichen des Zorns befand und der unkontrollierte Fall dauerte überraschend lange. So blieb mir immerhin etwas Zeit, mich mit der Niederlage anzufreunden und stellte mir die Frage, wer eigentlich der glückliche Sieger in diesem Luftkampf war? Ein Hauptmann von unbekannter Größe und sein Gefolge aus den Reihen der Weißen Inquisition, das ist gewiss.

Wir waren gerade dabei, dem fremden Ort den Rücken zu kehren, die Drachen bepackt mit

Orenium-Erz, als der Feind plötzlich auftauchte. Da es unsere Aufgabe war, das kostbare Erz nach Hause zu bringen, befahl ich den Rückzug. Dummerweise ging irgendetwas schief.

Stolz. Das empfinde ich für meine Mannschaft. Jeder Einzelne wollte von Anfang an dabei sein. Angeführt von mir, Hauptmann Caldan Istar, stellen wir die größte Bedrohung aus der Luft dar. Meine Drachenreiter sind die bekanntesten weit und breit. Jeder fähige Krieger, Heiler und Kundschafter will sich uns seit jeher anschließen. Frauen und Männer, Dunkelblen und Macar. Gemeinsam widmen wir uns der einen Sache und bekämpfen das Vereinigte Königreich. Seit zwanzig Jahren führe ich nun das Zeichen des Zorns an und jene, die unter mir dienen, verbreiten von meiner Kompetenz die Kunde.

Unter uns befand sich der endlose Ozean. Ich vernahm noch, wie mein Halbbruder Haman lachend schrie, dass wir alle gleich sterben werden. Begleitet von dem Gekreische seiner „Gespielin“ Isè, wie ich sie nenne. Mein Halbbruder ist ein Feigling. Er gibt gern anderen die Schuld, wenn die Situation heikel wird.

Mein Vater hatte Haman eines Tages mit nach Hause gebracht. Dieser Dunkelbl hat nichts, worin wir uns ähneln. Er ist dünn, schlaksig und unbeholfen in den Künsten der Magie. Von einer fremden Mutter aus einem fremden Land. Von dem Moment an verspürte ich eine Abscheu gegen meinen Vater und so ersuchte ich damals noch als junger Kadett, die Hexer um eine Versetzung. Und innerhalb von

wenigen Jahren brachte ich es zum Hauptmann. Nach weiteren zehn Jahren wurde mir das Kommando des Bataillons Zeichen des Zorns übertragen.

Bevor ich allerdings weiterhin von der endlichen Zeit des freien Falls opfern konnte, die uns noch blieb, entdeckten wir unter uns Land. Ich gab den Befehl, die Magie einzusetzen, um den Aufprall so gering wie möglich zu halten. Umso weiter wir uns dem Fleckchen Erde näherten, desto mehr wurde uns bewusst, wie schwierig diese Landung werden würde. Von tiefen Felsspalten durchzogene Gipfel ragen aus der grünlichen Brandung empor, nahezu ein Gerippe aus Gestein. Hatten wir eine Wahl? Eine Wasserung wäre auch möglich gewesen. Allerdings wäre ich lieber tot, wenn das kostbare Erz sich dann irgendwo auf dem Meeresgrund befände. Wir nahmen Kurs auf einen Berg.

Es war wie ein Wunder. Ich öffnete meine Augen und lebte. Isè lag unweit neben mir und sie sah mich mit hasserfüllten Augen an. Die meisten von uns waren tot.